



René Lange: Modell nach der Skulpturengruppe „Der Raub“ von Giovanni da Bologna

Kunstrezeption: Kompositionen von Skulpturen erschließen

Skulpturen stellen besonders hohe Herausforderungen an das ästhetische Verständnis ihrer Komposition. Gerade figürliche, scheinbar realistische Skulpturen werden von Betrachtern in erster Linie als Abbilder (beispielsweise von menschlichen Körpern) und nicht so sehr als künstlerische Formkompositionen gesehen.

Skulpturen sind entweder auf eine Hauptsichtseite hin konzipiert oder allansichtig gearbeitet. In beiden Fällen wird die Komposition durch Beziehungen von Umrisslinien, durch Beziehungen von Körpergliedern oder Formenkontraste (groß-klein, offen-geschlossen, Masse-Raum etc.) aufgebaut. Solche Kompositionsprinzipien sind nicht auf den ersten Blick zu erkennen, da sie zum Teil Ergebnis einer Abstraktion sind.

Erst das skizzenhafte Nachformen in Plastilin oder Ton hilft, die komplexen Herausforderungen der Formenordnung dreidimensionaler Gestaltungen wahrzunehmen. Folgende Kompositionsprinzipien sind bei der Analyse von Skulpturen und Plastiken zu finden:

- durchgehende Kompositionslinie von unterschiedlichen Gliedmaßen,
- symmetrische und asymmetrische Masseverteilungen,
- Masse-Raum-Beziehungen,
- Kompositionsmuster wie den *Kontrapost* oder die *figura serpentinata* (Schlangelinie).

Für die Verdeutlichung solcher Formbeziehungen sowohl bei realistischen als auch bei abstrakten Skulpturen ist die Verwendung farbiger Knete sehr hilfreich, denn damit werden komplexe Zusammenhänge deutlicher sichtbar.

Klassenstufe 7/8

INTEGRALE SUBJEKTSCHWERPUNKTE

- materiell-technisches Subjekt

TEILKOMPETENZEN

- spezifische Kompositionsmuster von Skulpturen und Plastiken wahrnehmen
- plastische Modelle nach einer Vorlage anfertigen
- am Modell mittels Farbe Kompositionszusammenhänge verdeutlichen
- sequentielle Fotografie einer Skulptur aus wechselnden Ansichten
- kurzer Bildvortrag mit prägnanten Erläuterungen zur plastischen Komposition

MATERIALIEN

- Reproduktionen von Skulpturen
- farbige Knete / Plastilin, Modellierwerkzeuge
- Handy oder Digitalkamera
- PC zur Bildbearbeitung

ARBEITSZEIT 3 X 45 MINUTEN

LITERATURHINWEISE

JOACHIM PENZEL (HRSG): Text
Hands on: Kunstgeschichte, München 2017

© Autor/Fotos: Joachim Penzel

März 2017



Max Gläsel: Modell nach Gian Lorenzo Berninis David



David Bock: Modell nach einer Skulptur von Henri Moore

Arbeitsanregung

- Die Schüler/innen erhalten Reproduktionen von Skulpturen aus verschiedenen Epochen der Kunstgeschichte. Die allansichtigen Skulpturen sollten im günstigsten Fall in mehreren Ansichten abgebildet sein.
- Mit farbiger Knete / Plastilin fertigen die Schüler/innen eine etwa zehn Zentimeter große Modellskizze an, in der die wichtigsten Formbeziehungen der jeweiligen Figur bzw. Skulptur deutlich werden.
- Die Schüler/innen fotografieren ihre Skulptur mit dem Handy aus unterschiedlichen Positionen und gehen in einem Kurzvortrag anhand ihrer Fotos auf die mehransichtigen Kompositionen ein.



Lisa Gaudian: Modell nach einer Skulptur von Aristide Maillol



Gina Nielebock: Modell nach einer Skulptur von Alexander Calder